

Gute Beispiele für Klimaanpassung in Kommunen

3. Bergisches Klima-Forum

16. Mai 2019, Remscheid

Dipl.-Ing. Jens Hasse, M.A.
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Köln

Der „Hitzesommer“ 2018 in den Medien

STUTTGARTER-ZEITUNG.DE

Stellen Immo Sonderthemen weitere Anzeigen

Stuttgart Region BW Politik Wirtschaft Sport Panorama Kultur Wissen STZ Plus Reise

Baden-Württemberg

Folgen des Klimawandels
Auch Kliniken kämpfen mit der Hitze

Von Andreas Müller - 28. Juli 2017 - 14:44 Uhr

Ob beim Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart oder anderswo: auch Kliniken leiden unter den zunehmenden Hitzewellen. Mittelfristig soll mit mehr Klimaanlagen gegengesteuert werden – aber was hilft den Patienten kurzfristig?



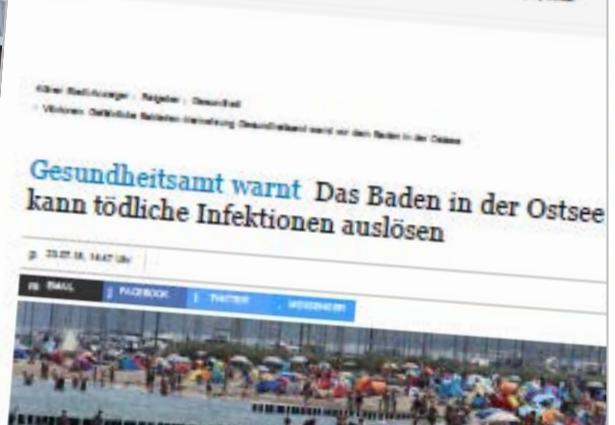
Stuttgart - An seinen jüngste Krankenhaus erinnert sich gemischten Gefühlen. Mit der pensionierte Ministerialärztin Klima in der Klinik für Geistige Außentemperaturen von 35 Grad Celsius habe sich die Patienten schwer zugestellt. Bei den Übungen sichtlich sogar lebensbedrohlich reagiert, sich an die leitenden Ärzte.

Kölner Stadt-Anzeiger

nicht es schon

HOME KÖLN REGION FREIZEIT 1. FC KÖLN SPORT KATEGORIE ANZEIGEN E-PAPPE ABO

Themen: Verkehrschaos: Wie kommt man zu Kölner Verkehr? | Verkehr in Köln | Verkehr im Rheinland | Sprachlos



Kölner Stadt-Anzeiger - Klima: Wasser und „Ausweitung des Arbeitszeitrahmens“

Hitze: Wasser und „Ausweitung des Arbeitszeitrahmens“

Kölner Stadt-Anzeiger

Alles Nachrichten aus Köln und der Region Köln

HOME KÖLN REGION FREIZEIT 1. FC KÖLN SPORT KATEGORIE ANZEIGEN E-PAPPE ABO

Themen: Verkehrschaos: Wie kommt man zu Kölner Verkehr? | Verkehr in Köln | Verkehr im Rheinland | Sprachlos

Kölner Stadt-Anzeiger - Klima: Wasser und „Ausweitung des Arbeitszeitrahmens“

Hitze: Wasser und „Ausweitung des Arbeitszeitrahmens“

Grimma / Schulstart

Leipziger Volkzeitung

05:00 Uhr / 14.08.2018

Rekordhitze: Colditzer Schüler bekommen täglich eine Flasche Wasser gratis

Gerade bei der Hitze sei es wichtig, dass die Heranwachsenden genügend trinken, sagt Sonja Schilde vom Colditzer Schulverein. „Leider hat nicht jeder Schüler was zu trinken mit.“ 500 Euro spendete die Oewa jetzt, damit jeder Schüler jeden Tag eine Flasche Mineralwasser bekommt.



Der „Hitzesommer“ 2018 in den Medien

Immer wieder stehen Felder und Wiesen in Flammen

36 Grad in der Region: Die Folgen der Hitzewelle

26.07.18 - 07:58 HNA

Auf eine tropische Nacht folten Flächenbrände... Am Donnerstag werden in Deutschland bis zu 38 Grad erwartet. © dpa

Ehrenamt an den Grenzen
Waldbrände machen Kommunen zu schaffen

VON REBECCA RÖHRICH

Die Freiwilligen Feuerwehren in der Region haben aktuell alle Hände voll zu tun. Vor allem kleinere Waldbrände halten die Ehrenamtlichen auf Trab. Weil immer mehr Menschen nicht dort arbeiten, wo sie wohnen, ist eine Umstrukturierung der Gefahrenabwehr nötig.

NWZONLINE.DE - REGION - STADT OLDENBURG - BLAULICHT - MEIN FREUND, DER BAUM, HAT DURST 26.07.2018

HITZESCHÄDEN AN OLDEMBERGER STRASSENBAUMEN

Mein Freund, der Baum, hat Durst

von Patrick Buck

Am Freitagmorgen sind die ersten Hitze-Schäden an Oldenburger Straßenbäumen festgestellt worden. Einige Bäume sind so stark von Hitze betroffen, dass sie Wasser benötigen. Ein Mitarbeiter der Stadt Oldenburg hat die Bäume mit einem Sprinkler bewässert.

Hitzewelle Frankfurter Neue Presse 24.07.2018

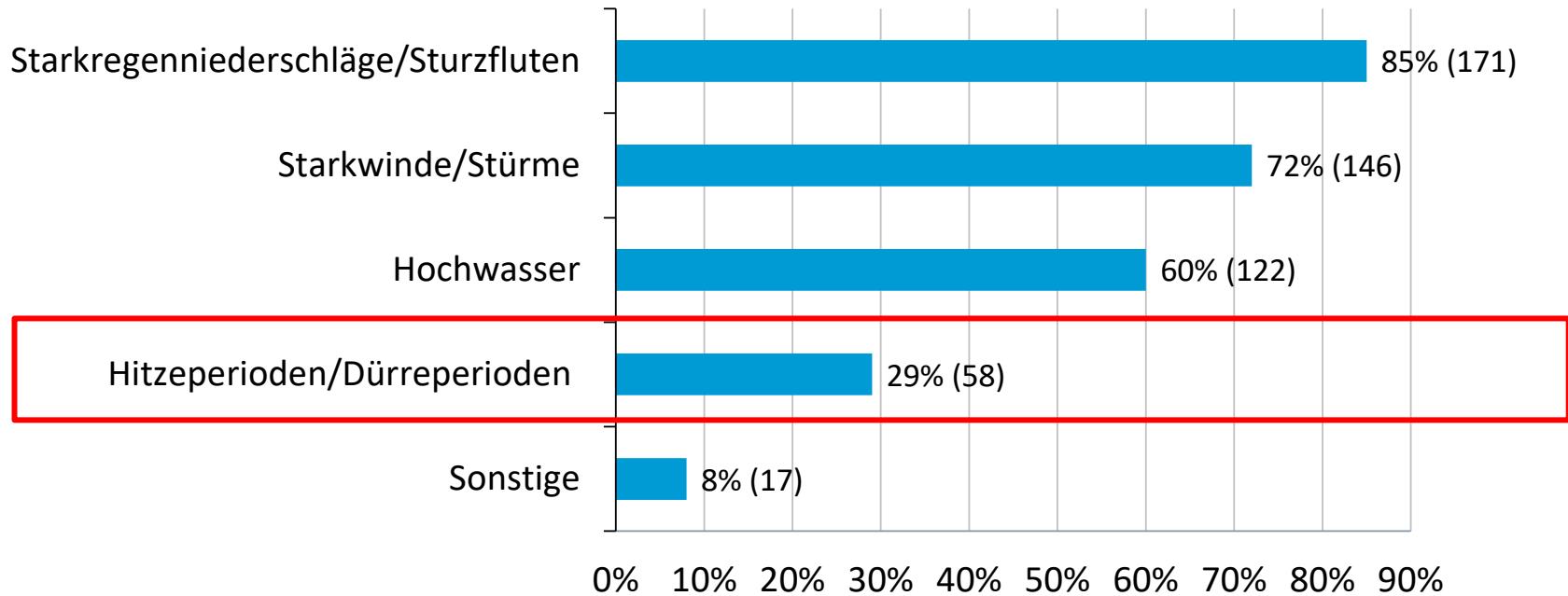
So bereitet sich Frankfurt auf die Rekord-Hitze vor

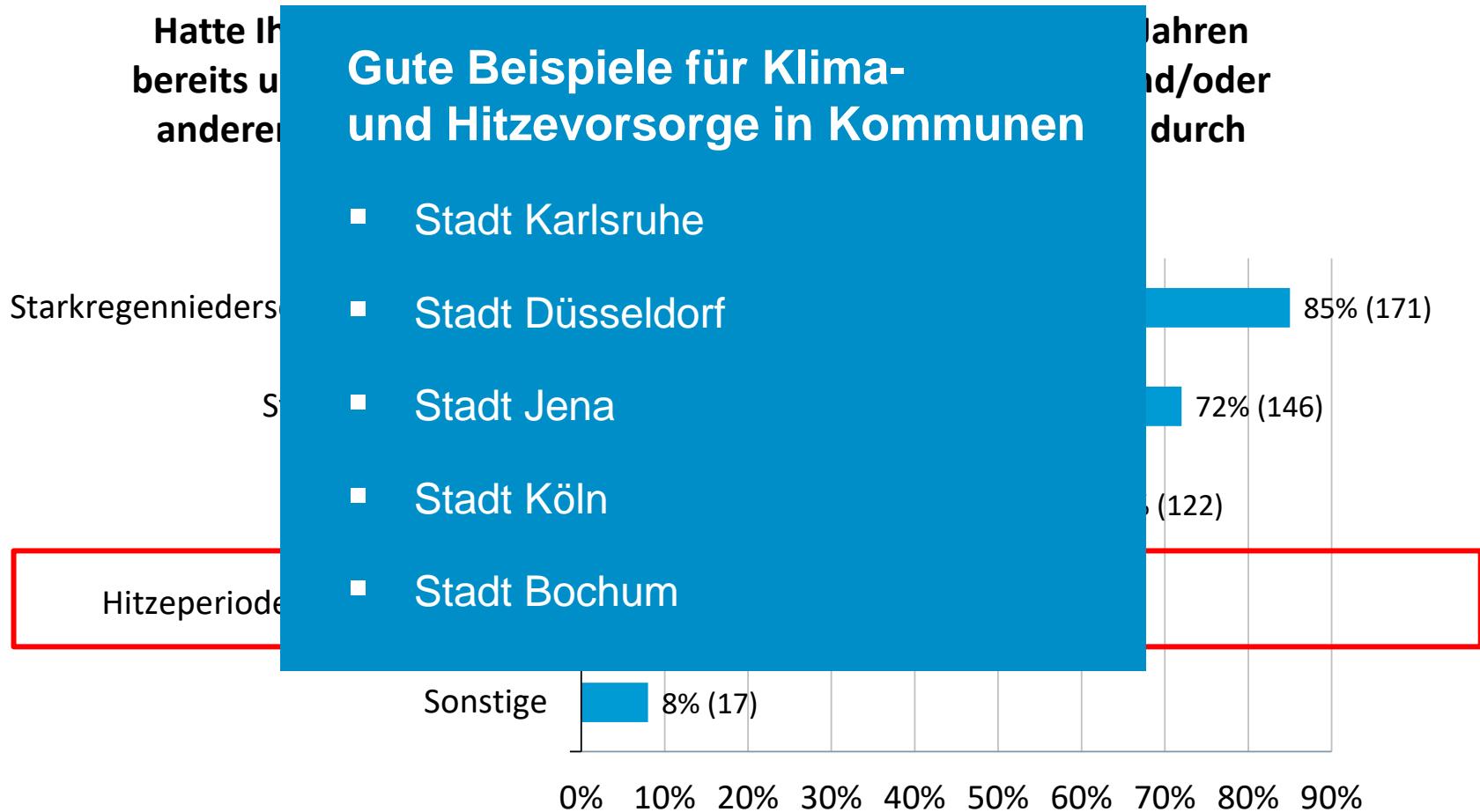
Jetzt wird es richtig heiß: Meteorologen erwarten in den nächsten Tagen Temperaturen bis 36 Grad in Frankfurt und Umgebung. Wie bereiten sich Krankenhäuser, Kindergärten, Pflegeheime und andere auf die Monster-Hitze vor?

Martin Weis Foto: FNP Archiv

fu
es Institut
anistik

**Hatte Ihre Kommune/Ihr Landkreis in den vergangenen 10 Jahren
bereits unter den Folgen von extremen Wetterereignissen und/oder
anderen negativen Klimawandelfolgen zu leiden? Wenn ja, durch
welche Ereignisse?
(n=202, Mehrfachnennungen)**





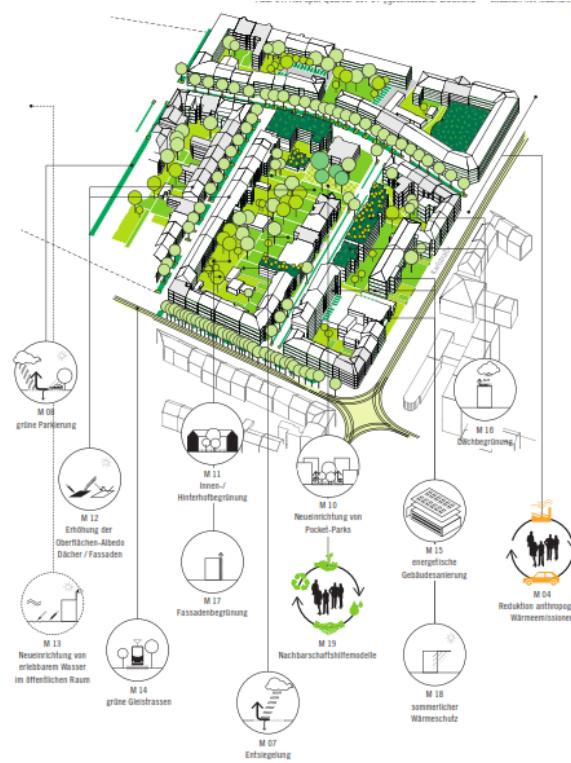
Stadt Karlsruhe

Rahmensetzung und Sensibilisierung

Stadt als Vorbild:
Städtebaulicher
Rahmenplan
Klimaanpassung



Maßnahmen für den Stadtstrukturtyp
„Geschlossene Blockrandbebauung“

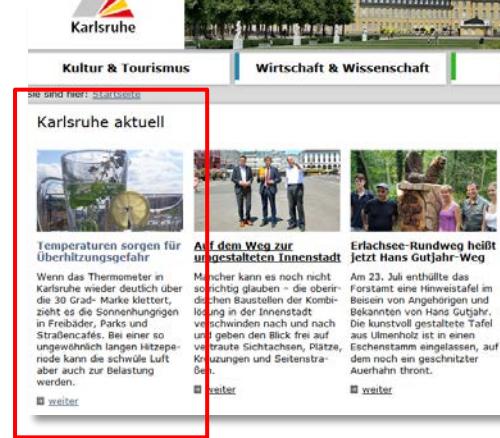


**Gebäudeeigentümer:
Sensibilisierung
und Freiwilligkeit**

Stadt Karlsruhe

Hitzevorsorge und Gesundheitsschutz

- kurzfristige Bewältigungstipps (PM, Webseite)
 - direkte Ansprache, Glas Wasser bei Beratungen (Seniorenbüro)
 - Faltblatt zur Hitzevorsorge
-
- Multiplikatoren einbinden
 - Schulung Trinkpaten
 - Infostand am Abemarkt
 - Trinkwasserspender in Schulen (Stadtwerke)
 - Trinkwasser-App (Stadtwerke)
 - Unterstützung Refill-Initiative
 - **Lernen von anderen Städten in Europa, bspw. der Partnerstadt Nancy in Frankreich**



Stadt Karlsruhe

Übung des Katastrophenfalls Hitzeperiode

Simulation von:

- Waldbrand
- Personen mit hitzebedingten Krankheiten
- Badeunfall
- Fischsterben wegen Sauerstoffmangel
- Ausfall Trinkwassernetz
- Stromausfall
- Zusammenarbeit von Bergwacht, DLRG, DRK, Feuerwehren, Forstamt, Johanniter, Malteser usw....



Foto: Stadt Karlsruhe, Blume;
http://presse.karlsruhe.de/db/stadtzeitung/jahr2018/woche26/katastrophenschutzbildung_heier_facher.html

Hitzevorsorge – bereit laufende Maßnahmen

- Veränderte Arbeitszeiten in Hitzeperioden
- Beratung von Pflegeeinrichtungen zu Fragen des Raumklimas und zur Umsetzung von Trinkplänen
- Beratung von Kindertagesstätten und Schulen durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst zum UV-Schutz und zu Hitze
- Trinkbrunnen der Stadtwerke Düsseldorf
- Rettungsdienstbedarfsplanung
- Hitzeschutzberatung durch die Stadt und die Verbraucherzentrale

Stadt Düsseldorf

Hitzevorsorge – Innovationen erproben



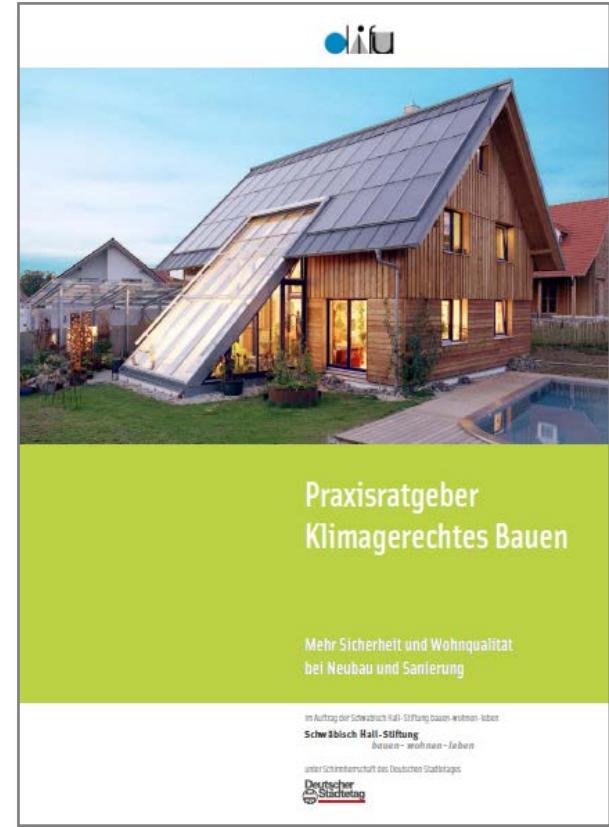
Fotos: Stadt Düsseldorf, Umweltamt

Brumisateur-Test 2018/2019

Stadt Düsseldorf

Klimavorsorge – Anreize zu Innovationen setzen

- Ausarbeitung einer **Zertifizierung für „Klimaangepasste Gebäude“** mit besonders innovativem Charakter
- Nutzung aktueller Leitfäden und Ratgeber als Wissensgrundlagen
- Nutzung zur Information und Sensibilisierung von Bauherren, Eigentümern, Planern, Architekten usw. zur **Eigenvorsorge**



Stadt Düsseldorf

Information und Sensibilisierung zur Eigenvorsorge

„Kommunen unterstützen Ihre Bürgerinnen und Bürger“: Produkte zur eigenen Verwendung

Name der Kommune

... hier können Sie den Namen Ihrer Kommune und das Logo eintragen ...

Logo

Informationen zum Klimawandel vor Ort

... an dieser Stelle ist Platz für Informationen, die in Ihrer Kommune zum Klimawandel schon vorliegen, wie z.B.

- Konzepte (Klimaanpassung, Klimaschutz),
- Risikokarten,
- Leitfäden oder Bauherrenmappe,
- kommunales Webangebot z.B. Verhaltenstipps bei Hitze,
- Starkregenvorsorge oder
- Daten zur lokalen Betroffenheit

Angebote und Service vor Ort

... ist hier Platz, um Angebote und Service in Ihrer Kommune einzutragen:

- Fördermöglichkeiten
- Beratungsangebote
- Veranstaltungen wie z.B. Bauherrenabende

Wir beraten Sie gerne! Kontakt

... Wer ist Ansprechperson in Ihrer Kommune zum Thema Klimaanpassung?

... Name, Amt/Institution, Telefon, Kontakt, ggf. Sprechzeiten

... Spezielle Themen (z.B. Tieflauamt/ Stadtentwässerung zum Thema Regenwasser, Versickerung und Rückstauschutz; Klimaschutzmanager/ Energieberater zum Thema energetische Sanierung, Energieberatung, Klimaschutz; Umweltamt zum Thema Dachgrün und Beptanzung, Entsiegelung, Baumlisten ...)



Praxisratgeber
Klimagerechtes Bauen

Mehr Sicherheit und Wohnqualität
bei Neubau und Sanierung

Im Auftrag der Schwäbisch Hall-Stiftung bauen-wohnen-leben
Schwäbisch Hall-Stiftung
bauen- wohnen- leben
unter Schirmherrschaft des Deutschen Städtebundes
Deutscher Städtebund



Individuell beschreibbare Flyer anfordern über: umwelt@difu.de

Klimavorsorge an Kitas und Grundschulen

Untersuchung der Wärmebelastung an kommunalen Kindertagesstätten und Grundschulen der Stadt Jena

ThINK –
Thüringer Institut für Nachhaltigkeit
und Klimaschutz GmbH



Auftraggeber:
Kommunale Immobilien Jena (KIJ)

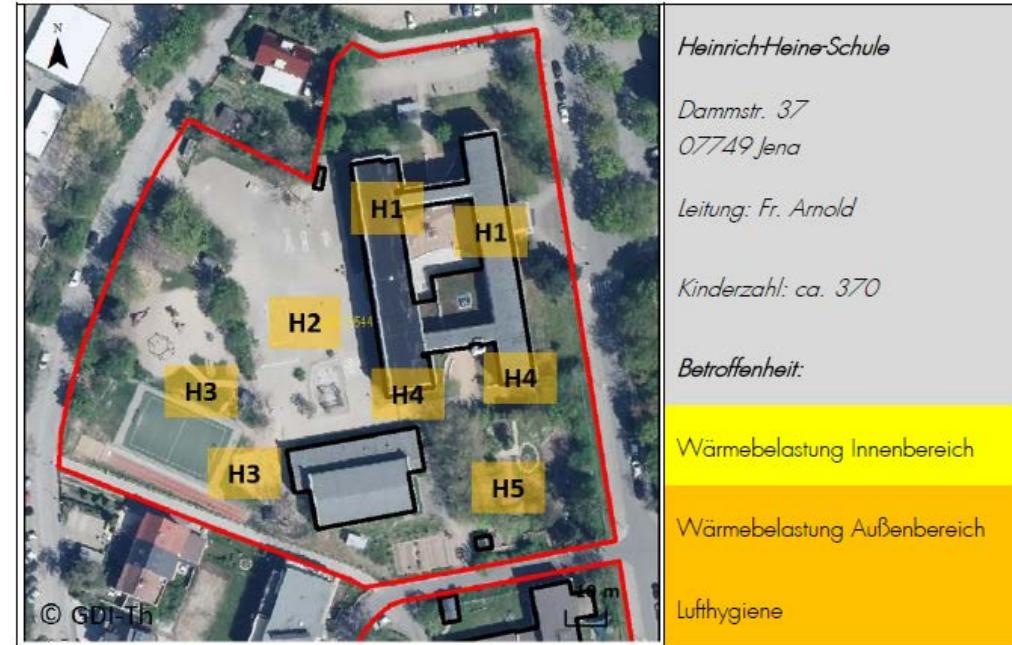
- Zielsetzung 1:
Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels am konkreten Objekt zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei Hitze zu suchen und zu realisieren
- Zielsetzung 2:
Geeigneten methodischen Rahmen zur Quantifizierung der Wärmebelastung auf Objektebene und insbesondere Kitas und Grundschulen bei Hitze erarbeiten
- Schwerpunkte der Untersuchungen:
 - Wärmebelastung im Innenbereich (Gebäudeaufheizung)
 - Wärmebelastung im Außenbereich
 - Lufthygienische Belastungssituation

Stadt Jena

Klimaanpassung an Kitas und Grundschulen

„Betroffenheitsermittlung“:

- Vollständige Erfassung der räumlichen und baulichen Situation, Grünanstattung sowie der Umgebung
- Analyse der thermischen und lufthygienischen Belastungen am und im Objekt
- Befragung der Schul- bzw. Kita-Leitungen bzgl. der bisherigen Erfahrungen mit Hitzebelastungen und bzgl. Umgang mit bzw. Verhalten bei Hitze oder Heißen Tagen



Luftbild und Untersuchungselemente der Heinrich-Heine-Schule im Ortsteil Wenigenjena (4.12)

→ Belastbare Grundlagen für die Setzung von Prioritäten bei der Planung und Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Stadt und StEB Köln: Überflutungsvorsorge als Gemeinschaftsaufgabe

Die Kraft der Bilder: Darstellung bei Überflutung



Visualisierungen schaffen Akzeptanz bei der Bevölkerung, Stadtgemeinschaft und Politikern

Quelle: MURIEL

Überflutungsvorsorge als Gemeinschaftsaufgabe

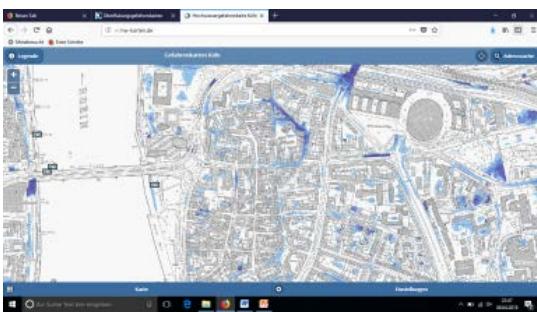
Umgestaltung des Eiler Schützenplatzes zu einer multifunktionalen Fläche (MURIEL)



Quelle/ Zitierhinweis MURIEL:

Benden, J.; Broesi, R; Illgen, M.; Leinweber, U.; Lennartz, G.; Scheid, C.; Schmitt, T. G. (2017): Multifunktionale Retentionsflächen. Teil 3: Arbeitshilfe für Planung, Umsetzung und Betrieb. MURIEL Publikation.

Überflutungsvorsorge als Gemeinschaftsaufgabe



Quelle: StEB Köln, www.hw-karten.de



Information
Sensibilisierung
Akzeptanzförderung
Aktivierung
zur Eigenvorsorge

Foto: Stadtentwässerungsbetriebe Köln

- Leitfäden von StEB und Stadt Köln für Stadt- und Freiraumplanung und für Hauseigentümer; Bauherren, Architekten
(und auch für ‚Grün in der Stadt‘)

- **Online-Starkregengefahrenkarte** der StEB Köln mit verständlichen Erläuterungen:
 - Werkzeug für die Einschätzung der Gefährdung des eigenen Grundstücks
 - Entscheidungshilfe für die Stadtplanung bei der überflutungsgerechten Entwicklung des Stadtgebiets

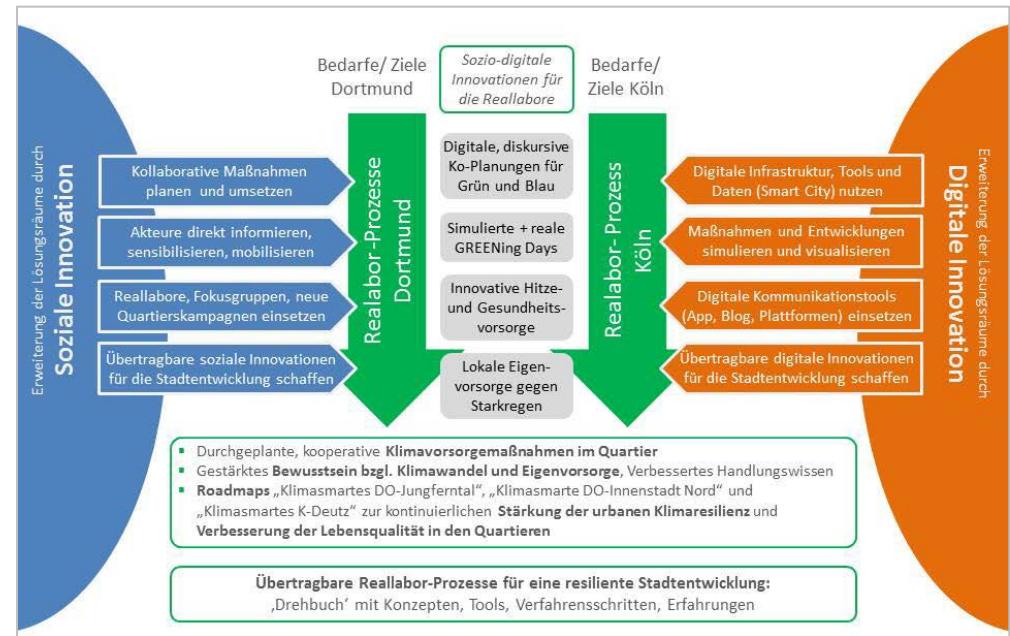
- Ergänzung durch Formate zur direkten Ansprache der Kölner Bevölkerung – u.a. mit **Informationsständen** auf Straßenfesten, Infoabenden und einer **Wanderausstellung zum Thema Starkregen**

iResilience

Soziale Innovationen und intelligente Stadtinfrastrukturen
für die resiliente Stadt der Zukunft



- Verbesserung der urbanen Klimaresilienz
- **Klimavorsorge in Reallaboren in drei Quartieren in Dortmund und Köln:** Erprobung neuer Vorgehensweisen, Instrumente & Formate (soziale & digitale Innovationen)
- Ko-Planungsprozesse und lokale Aktionsgruppen zur Umsetzung von Maßnahmen (Überflutungsvorsorge, Stadtgrün und Hitze & Gesundheit)
- BMBF – Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt (2018 – 2021)



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



olifu
Deutsches Institut
für Urbanistik

Stadt Bochum

Klimavorsorge in der Bauleitplanung

plan

cha

nge

Klimaangepasste Planung im Quartier am Beispiel des OSTPARKS in Bochum

Plan 4 Change
Neue Wege zu einer klimaangepassten Stadtplanung
Stadt Bochum
Ruhr-Universität Bochum
Deutsches Institut für Urbanistik
Davar Project Consulting
Urgründung des Projekts | September 2017



www.plan4change.de

Difu-Seminare 2019 zur kommunalen Hitze- und Überflutungsvorsorge



Deutsches Institut
für Urbanistik

Mit Starkregen umgehen

Integrierte Überflutungsvorsorge und
Katastrophenmanagement in Kommunen

16.-17. Mai 2019
Nürnberg

In Kooperation mit der Stadt Nürnberg



Kurzlink:
difu.de/12134



Deutsches Institut
für Urbanistik

Hitze in der Stadt

Mit kommunaler Klimavorsorge für mehr
Gesundheit und Lebensqualität

22.-23. Mai 2019
Düsseldorf

In Kooperation mit der
Landeshauptstadt Düsseldorf



Kurzlink:
difu.de/12150



Deutsches Institut
für Urbanistik

Informationen und Kontakt

Dipl.-Ing. Jens Hasse

**Deutsches Institut
für Urbanistik gGmbH**

Tel. 0221/340308-25

Mail: hasse@difu.de

... und unter www.difu.de

The screenshot shows the homepage of the Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) website. The header includes the Difu logo, a search bar, and links for 'Warenkorb' (Cart), 'Druckversion' (Print version), 'Volllansicht' (Full view), 'Suchen' (Search), 'DIFU-Extranet' (DIFU-Extranet), and 'Benutzer: Difu - Intern' (User: Difu - Internal) with a 'Abmelden' (Logout) link.

The main content area features a banner for 'Deutsches Institut für Urbanistik' and a section titled 'Difu - Partner bei der Lösung kommunaler Aufgaben'. Below this is a sub-section titled 'Geflüchtete in der Sozialen Stadt' with a thumbnail image of a presentation slide and some descriptive text. A navigation menu on the left lists categories like 'Institut', 'Themenfelder', 'Projekte', etc., with 'Extranet' currently selected. The right sidebar contains links for 'Flüchtlinge/Asylsuchende', 'Projekt-Websites', 'Difu-Fortbildung', 'Seminare Januar bis Juni 2018', 'Jahresprogramm 2017', and a newsletter sign-up section.

Below the main content, there are sections for 'Veranstaltungen' (Events) and 'Nachrichten' (News). The 'Veranstaltungen' section lists events such as '16. November 2017 in Berlin' and '16. - 17. November 2017 in Berlin'. The 'Nachrichten' section lists news items like '10. November 2017' and '250 Radverkehrsexperten tagen in Berlin'.

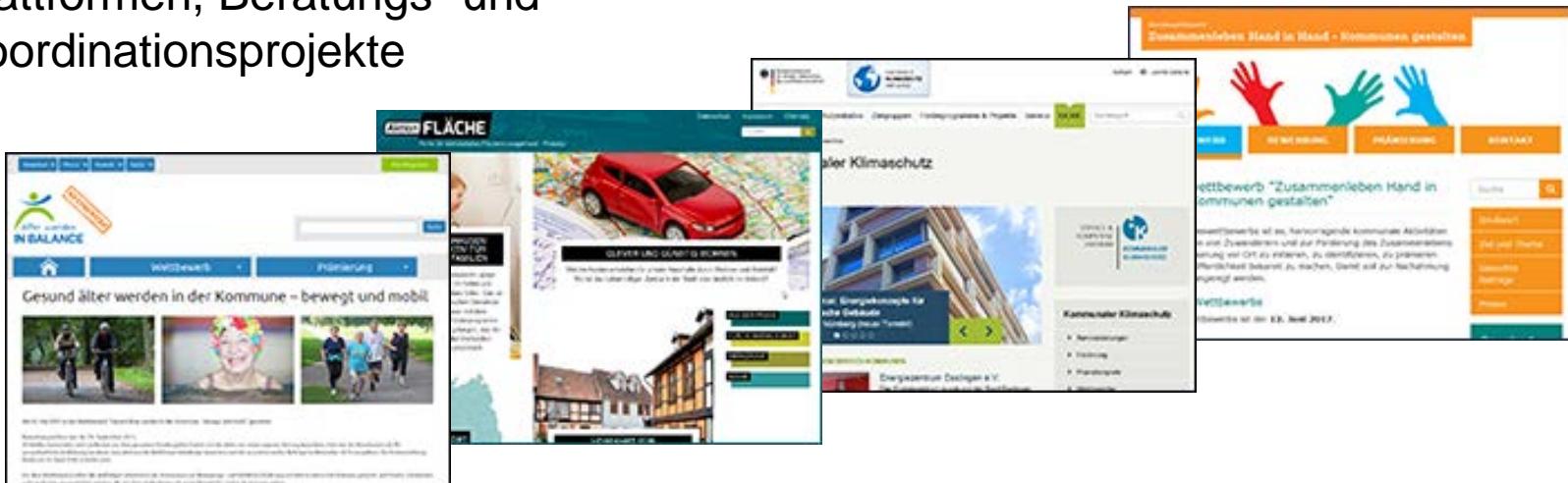
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

- 1973 im Rahmen einer Hauptversammlung des Deutschen Städtetages (DST) gegründet, zwei Standorte: Berlin und Köln
- Ziel und zentrale Aufgabe: Kommunen bei der Bewältigung ihrer immer komplexer werdenden Aufgaben unterstützen und langfristige Handlungsperspektiven aufzeigen
- Finanzierung heute: u.a. Projekt- und Drittmittel, Land Berlin, Bund und gut 100 Zuwender (Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften)
- Forschung, Fortbildung und Information zu heute und zukünftig relevanten Themen und Fragestellungen aus den Bereichen
 - Städtebau und Stadtentwicklung
 - Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit
 - Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen
 - Bevölkerung und Soziales
 - Mobilität
 - Politik, Recht und Verwaltung



Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

- Plattformen, Beratungs- und Koordinationsprojekte



- Publikationen

